

Niederschrift über die 6. Sitzung des Regionalausschusses „Galopprennbahn“

Sitzungstag: 04.06.2018 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:15 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal 1. Etage

Anwesend:

vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Frau Gabriele Bredow	(Beirat Hemelingen)
Herr Johann Oppermann i. V. für Herrn Ralf Bohr	(Beirat Hemelingen)
Herr Stefan Orlovius i. V. für Frau Eva Früh	(Beirat Vahr)
Herr Hans-Peter Hölscher	(Beirat Hemelingen)
Herr Ernst Benthien i. V. für Herrn Ulrich Maas	(Beirat Vahr)
Herr Oliver Saake	(Beirat Vahr)
Herr Norbert Schepers	(Beirat Hemelingen)
Herr Gerhard Scherer	(Beirat Hemelingen)
Herr Bernhard Siegel	(Beirat Vahr)

Beratende Mitglieder

Herr Jens Emigholz (Beirat Vahr)

Referenten und weitere Gäste

Frau Claudia Schulze, Herr Ronald Risch (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV)
Herr Jürgen Opielka (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, WfB)
Herr Dr. Dirk Kühling (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, SWAH)
Herr Ingo Tebje (Beirat Hemelingen)
Mitglieder der Bürgerinitiative Rennbahngelände sowie weitere interessierte Bürger*innen

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.02.2018

TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse der Strukturanalyse sowie nächste Planungsschritte

TOP 3: Stand der Fachgutachten

TOP 4: Können sich die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den Einsatz von Erbpacht, genossenschaftlichen Modellen o. ä. für das Gelände der Rennbahn vorstellen und was bedeutet das?

TOP 5: Diskussion der Modelle

TOP 6: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Bürger*innen der Beiräte, die Referent*innen sowie die Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Änderungswünsche, Anmerkungen oder Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung vorgebracht werden, gilt diese als genehmigt.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.02.2018 wird genehmigt.

TOP 2 Vorstellung der Ergebnisse der Strukturanalyse sowie nächste Planungsschritte

Frau Schulze stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Strukturanalyse vor (Anlage 1) und teilt mit, dass das Protokoll der Veranstaltung (Bürgerbeteiligungsverfahren) am 19.04.2018 auf der Homepage des SUBV¹ veröffentlicht wurde.

Ein Bürger teilt mit, dass er hier einiges relativieren möchte, da einige Dinge hier vorweg genommen würden. Er betont, dass die Bürger*innen einen Anspruch auf die Entwicklung eines sozialintegrativen Quartiers haben. Er vermisse die Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Dimensionen sowie eine Definition für den Begriff „Nachhaltigkeit.“

Frau Schulze antwortet, dass heute nur eine Kurzvorstellung erfolgen soll. Kein Hinweis aus der Bevölkerung bei den Treffen am 19.04. und 07.05.2018 sei verlorengegangen.

Frau Kauertz (Bürgerinitiative Rennbahngelände) merkt an, dass sie bei den Treffen auch anwesend war und es dort großen Protest gegeben habe. Die Bürger*innen wollten eindeutig Raum für Freizeit und Kultur.

Herr Tebje merkt an, dass sich die Mitglieder des Regionalausschusses mit verschiedenen Eigentumsformen beschäftigt haben; dies habe auch Einfluss auf die Entwicklung.

Ein Bürger fragt, was denn passieren würde, wenn die Automobilität nicht funktionieren würde - falls „autofrei nicht funktioniert.“ Zudem „schlucke die Rennbahn viel Wasser,“ wenn dort Versiegelung stattfindet, frage er sich: wo soll das Wasser dann hinfließen? Herr Risch antwortet, dass es die Strukturanalyse gebe, um sich diesen Themen zu nähern (Grünflächen, Verkehr, Schulen, Wasser etc.) und um in die Diskussion zu kommen. Die Probleme seien genannt worden. Er bitte um Geduld. Frau Schulze ergänzt, dass heute nur eine Strukturanalyse vorgestellt werde. Es gebe noch kein endgültiges Konzept – notwendige Fachgutachten seien beauftragt worden.

Herr Risch erläutert die nächsten Planungsschritte:

Die Fa. BPW baumgart+partner werde die Machbarkeitsstudie, die Ende des Jahres abgeschlossen sein soll, erstellen. Am 31.08.2018 sei ein „Stadtteilspaziergang“ geplant, zu dem SUBV noch einladen werde. Es seien insgesamt drei Gutachten beauftragt worden. Aus den Aussagen der Machbarkeitsstudie werden städtebauliche und landschaftsplanerische Rahmenbedingungen abgeleitet. Auf Grundlagen der Machbarkeitsstudie werden mehrere Planungsbüros beauftragt, Überlegungen anzustellen, wie die Fläche verteilt werden könne. Mehrere Alternativ-Entwürfe werden dann im Beteiligungsverfahren diskutiert.

Auf die Frage von Herrn Emigholz, ob das Gelände denn überhaupt bebauungsfähig sei und was denn „technisch gehe“, antwortet Herr Risch, dass SUBV keinerlei Anzeichen dafür habe, dass technische Voraussetzungen einer Bebauung entgegenstünden.

Herr Siegel bittet um Mitteilung, wann die Entscheidungen für den Bau einer Kita / Schule / Alteneinrichtung fallen. Herr Risch antwortet, dass dies für die erste Jahreshälfte 2019 vorgesehen sei. Herr Dr. Kühling ergänzt, dass die Ressorts zunächst eine sichere Grundlage erhalten wollen. Er bittet daher um Geduld.

¹ Siehe unter <https://www.bauumwelt.bremen.de/ressort/detail.php?gsid=bremen213.c.71338.de>

Auf die Frage von Herrn Schepers, wer die Programmatik formulieren / die Ergebnisse der Gutachten bewerten werde, antwortet Herr Risch, dass die Fa. BPW baumgart+partner die Fakten sammeln und eine Aufstellung fertigen werde. Die Entwürfe werden der Bevölkerung vorgestellt und diskutiert.

Frau Diederich (Bürgerinitiative Rennbahngelände) teilt mit, dass ca. 5.000 Unterschriften für den Erhalt als Grünfläche gesammelt wurden. Sie hoffe diesbezüglich auf einen Volksentscheid.

Herr Saake merkt an, dass im Rahmen der Bürgerbeteiligung für Laien viele Dinge nicht „greifbar“ seien. Herr Risch teilt mit, dass es in den Ideenwerkstätten aus fachlicher Sicht einen „Input in einfacher Form geben werde. Die Bürgerbeteiligung gebe es bis zum Schluss.“

Auf die Frage eines Bürgers, ob das Gelände für die Öffentlichkeit bis zum Beginn der Bauarbeiten geöffnet werden könnte, antwortet Herr Dr. Kühling, dass bereits verschiedene Zwischennutzungen vereinbart worden seien. Er nehme die Frage, ob partiell noch weitere Flächen genutzt werden können mit in sein Ressort.

TOP 3 Stand der Fachgutachten

Herr Opielka teilt mit, dass folgende Gutachten beauftragt worden seien:

1. Die ökologische Untersuchung beinhaltet u. a. eine Kartierung des Bestandes (über einen längeren Zeitraum werden Pflanzen und Tiere untersucht)
2. Bei der hydraulischen Untersuchung des Geländes sei u. a. ein wesentlicher Punkt der Mittelkampffleed, der durch das Gelände fließe. Es seien vor ca. 4 Wochen Messstationen für die Dauer eines ½ Jahres aufgestellt worden, da es vom Deichverband aktuell keine verlässlichen Zahlen gegeben habe.
3. Weiterhin werde der Baugrund nach Altlasten untersucht, da auf dem Gelände eine Flakstation und ein Versorgungsgebäude gestanden haben und noch Baureste vermutet werden. Es gebe derzeit noch keine Freigabe durch den Kampfmittelräumdienst.

Er ergänzt, dass alles so konzipiert sei, dass im Herbst des Jahres die Machbarkeitsstudie vorliegen werde. Er könne gerne Zwischenergebnisse präsentieren, sobald diese vorliegen.

Auf die Frage von Herrn Schepers, ob auf die Gelände Fliegerbomben liegen, teilt Herr Opielka mit, dass es Verdachtsmomente geben würde. Herr Dr. Kühling ergänzt, dass jeder Quadratmeter untersucht werde.

Eine Bürgerin merkt an, dass laut Flächennutzungsplan (FNP) das Rennbahngelände als Sportfläche deklariert sei. Sie bemängelt, dass es kein Gutachten zur Sportfläche geben würde. Die Frage von Herrn Orlovius, ob der FNP geändert werden müsse, wird von Herrn Risch bejaht; die Aufstellung des FNP sei bereits erfolgt.

Da in der darauffolgenden Diskussion strittig ist, ob durch den Verlust an Sportfläche eine Kompensierung stattfinden müsse, wird das Ortsamt gebeten, das Thema auf der nächsten Sitzung des Koordinierungsausschusses behandeln zu lassen, um einen Beschluss für eine Rechtsberatung zu erhalten.

Herr Hermening lässt über diesen Vorschlag abstimmen: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 4 Können sich die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den Einsatz von Erbpacht, genossenschaftlichen Modellen o. ä. für das Gelände der Rennbahn vorstellen und was bedeutet das?

Herr Dr. Kühling teilt mit, dass die Fläche sich in städtischem Eigentum befinde – über die Eigentumsform habe „die Politik hat noch nicht entschieden.“ Man müsse sehr sorgfältig schauen, wie bezahlbarer Wohnraum entstehen könne. Die Stadt Bremen habe mit dem Einsatz von Erbpacht noch nicht viel Erfahrung; grundsätzlich könne sich „die Hausspitze so etwas aber vorstellen.“

Auf die Frage von Herrn Emigholz, ob es ein Budgetziel gebe, antwortet Herr Dr. Kühling, dass eine Ausschreibung stattfinden werde, in dem der Preis und inhaltliche Kriterien benannt werden.

Herr Schepers teilt mit, dass er es begrüße, dass der SWAH offen für bestimmte Modelle sei. Es sei Aufgabe des Regionalausschusses, die Debatte weiter zu führen.

TOP 5 Diskussion der Modelle

Herr Hölscher teilt mit, dass sich alle vorgenannten Modelle mit verschiedenen Finanzierungsformen abdecken lassen. Herr Tebje regt an, dass der Regionalausschuss dazu als Rahmen einen gemeinsamen Beschluss auf den Weg bringen sollte.

Frau Kauertz (Bürgerinitiative Rennbahngelände) teilt mit, dass es auch den Weg des Volksbegehrens gebe. Sie kämpfe für eine grüne Lunge, für Sport und Kultur. Hemelingen und die Vahr haben dort einen Nachholbedarf.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Regionalausschusses soll wieder in der Vahr stattfinden. Zu dieser Sitzung sollen Vertreter*innen des Sportamtes, des Landessportbundes, aller in den Stadtteilen Hemelingen und Vahr ansässiger Sportvereine sowie Träger sozialer Arbeit eingeladen werden. Sitzungstermin und –uhrzeit werden rechtzeitig mitgeteilt.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Hölscher
Ausschussprecher

gez. Lüerssen
Protokoll